

Stellungnahme Bebauungsplan Nr. 91 „Neubau Wohn- und Geschäftshaus der Sparkasse Heidelberg“

Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ein weiterer Mosaikstein im Innerstädtischen Bereich, wahrlich ein Großprojekt, geht seiner Vollendung entgegen. Mit dem zu genehmigenden Vorhaben bezogenen Bebauungsplan, dem sog. Vorhaben- und Erschließungsplan, kann der Bauherr, die Sparkasse Heidelberg, ihre qualitativ hervorragende Planung in die Tat umsetzen.

Die Fraktion der SPD sieht insgesamt diesen Neubau als positives Signal für den Abschluss im Bereich der Kleinen Planken. Es wird ein Geschäfts- und Wohnhaus entstehen, welches in das Gesamtensemble der benachbarten Umbauung eingepasst ist. Es werden Raumkanten geschlossen sowie durch die lichte und offene Gestaltung, der Barrierefreiheit sowie fußläufiger Anbindung der Nachbarschaft Akzente gesetzt. Eine funktionelle Tiefgarage rundet das Gesamtbild ab.

Durch Mehrfachbeauftragung, d.h. Wettbewerb hat sich erfreulicherweise ein ortsansässiges Architekturbüro durchsetzen können, wobei die Art und Weise des Wettbewerbs im positiven Sinne seines Gleichen suchen kann.

Die entsprechenden Planungsgutachten wurden vorgelegt, Bedenken seitens der Verwaltung wurden ausgeräumt, bzw. überarbeitet, Abweichungen der Gestaltungssatzung wurden beraten und abgestimmt, insbesondere der Gestaltung der „Klassischen Fassaden, bzw. der so genannten 5. Fassade. Es kann also dem Vorhaben bezogenen Bebauungsplan nichts mehr im Wege stehen. Die endgültigen Festsetzungen der Gestaltungssatzung beinhalten jedoch auch eine gewisse Offenheit, wobei die beispielsweise Materialfrage und dergl. entsprechend der VEP noch entschieden werden können, bzw. bereits dort enthalten sind.

Die Fraktion der SPD stimmt der Verwaltungsvorlage zu.

Für die SPD-Fraktion
Hans-Peter Müller